

7. Netzwerktreffen „Ärzte für Sachsen“

Aktuell rückt das Thema Ärztebedarf auch auf Bundesebene immer mehr in den Fokus. Mit dem „Versorgungsstärkungsgesetz“ sollen Anreize und Regelungen geschaffen werden, um der Unterversorgung in ländlichen Gebieten zu begegnen. Das Netzwerk „Ärzte für Sachsen“ konkretisiert diesen Ansatz anlässlich seiner Jahresversammlung und fragt nach dem Bedarf in Sachsen und den regionalen Strategien zur Sicherung der ärztlichen Versorgung.

„Ärzte für Sachsen“ lädt dazu am 21. September 2015 von 14.00 – 18.00 Uhr erstmals in die Oberlausitzer Region nach Cunewalde ein. Gemeinsam mit den Referenten und Gästen sollen beim 7. Netzwerktreffen die Perspektiven im Freistaat Sachsen diskutiert werden.

Eröffnet wird die Veranstaltung durch den Bürgermeister von Cunewalde. Nach dem Grußwort von Thomas Martolock stellt die Amtsärztin des Landkreises Bautzen, Dr. med. Ilona Walter, die medizinische Versorgung im Landkreis Bautzen vor. In seinem Bericht zur Netzwerkarbeit von „Ärzte für Sachsen“ analysiert Erik Bodendieck, Präsident der Sächsischen Landesärztekammer, dann die ärztliche Versorgungssituation in Sachsen und präsentiert aktuelle Projekte und Entwicklungen im Netzwerk.



Im Tagungszentrum „Blaue Kugel“ in Cunewalde bei Bautzen findet am 21. September 2015 das 7. Netzwerktreffen statt.

© SLÄK

Der Hauptteil der Veranstaltung widmet sich den verschiedenen „Strategien für die Region“. So soll es in einem ersten Vortrag um ein Forschungsprojekt der TU Chemnitz gehen, welches die „Migration von Ärzten im sächsisch-böhmischen Grenzraum“ untersucht. Ebenfalls ausgehend von einem Projekt der TU Chemnitz verschiebt die anschließende Präsentation zur „Personalstrategie für Krankenhäuser einer Region“ das Augenmerk von der Akquise zur Bindung des Fachpersonals an die Region.

Anschließend stellen Carmen Wanke von der AOK PLUS und Chefarztin Cornelia Stefan vom Heinrich-Braun-Klinikum das gemeinsame Modellvorhaben zur ambulant-stationären psychiatrischen Versorgung in der Zwickauer Region vor.

Hinter dem Begriff der LEADER-Regionen verbergen sich neue staatliche Fördermöglichkeiten für den ländlichen Raum, die für die ärztliche Versorgung näher beschrieben werden sollen. Abschließend kommen noch einmal die Möglichkeiten auf Landkreisebene in den Blick. Mit der „Impulsregion Vogtland 2020“ soll ein Projekt zur regionalen Sicherung der Gesundheitsversorgung im Vogtlandkreis vorgestellt werden.

Eingeladen sind die Netzwerkpartner und alle am Thema Interessierten. Der Eintritt ist frei. Programm und Anmeldebogen finden Sie unter www.aerzte-fuer-sachsen.de. Oder Sie melden Ihre Teilnahme einfach über info@aerzte-fuer-sachsen.de an.

Martin Kandzia M.A.
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit